Toyokan (Asiatische Sammlung)

Heiseikan
(Sonderausstellungen und japanische Archäologie)

Horyuji-Galerie

Hyokeikan

Das Nationalmuseum Tokyo geht auf eine Ausstellung im Jahre 1872 im Tempel Yushima Seido zurück und ist das älteste Museum Japans. Im März 2022 feierte das Museum sein 150jähriges Bestehen. Es sammelt die verschiedensten Kunstgegenstände und archäologisch bedeutenden Kulturgüter aus Japan und Fernost, konserviert, repariert und verwaltet sie und führt Ausstellungen, wissenschaftliche Untersuchungen sowie Bildungsveranstaltungen durch, um ihr Verständnis zu fördern.

Der Bestand des Museums umfasst etwa 120.000 Objekte (darunter 89 Nationalschätze und 648 Bedeutende Kulturgüter) und ist damit die sowohl nach Umfang als auch nach Qualität bedeutendste Sammlung Japans (Stand: Ende März 2022). In der Dauerausstellung sind ständig viertausend Exponate zu sehen.

Horyuji-Galerie (2 Räume)

Aktuelle Informationen zu Besuch, Öffnungszeiten, Schließtagen, Ausstellungen und Events etc. finden Sie auf unserer Website.

URL **https://www.tnm.jp/**

Öffnungszeiten

9.30 - 17.00 Uhr.
Bei Sonderausstellungen sind abweichende Öffnungszeiten möglich. Details finden Sie auf der Website des Museums.
Kuroda-Museum: ganzjährig bis 17.00 Uhr.
Einlass bis 30 Min. vor Schließung.

Schließtage

Montag (sofern nicht Feiertag), Dienstag nach offenem Montag, 26. Dez. 2022 bis 1. Jan. 2023.
Daneben kann es zu außerplanmäßigen Schließungen oder Öffnungen kommen.

Eintritt (Ständige Ausstellung)

Erwachsene: 1000 Yen, Studenten 500 Yen
Einzelheiten zu Eintrittspreisen und Zugangsbedingungen der Sonderausstellungen entnehmen Sie bitte unserer Website.
Eintritt frei:
- Behinderte inklusive 1 Begleitperson (bitte Behindertenausweis beim Eintritt vorlegen).
- Ständige Ausstellung für Kinder und Jugendliche unter 18 und Senioren ab 70 Jahre (Nachweis erforderlich).
- 18. Mai, 19. Sept. und 3. Nov. (nur ständige Ausstellung).

Hinweise

Innerhalb des Museums besteht fast überall freier WLAN-Zugang.
Netzwerk: TNM_Free_Wi-Fi / Passwort: 1089wifi

Zu erreichen:
10 Minuten Fußweg vom Bhf. Ueno (Ausgang zum Park) oder Bhf. Uguisudani (Südausgang)
15 Minuten Fußweg von den U-Bahnhöfen Ueno oder Nezu der Tokyo Metro-Linie oder vom Bhf. Ueno der Keisei-Linie

Adresse: 13-9, Ueno-Koen, Taito-ku, Tokyo 110-8712
Auskunft: 050-5541-8600 (Hello Dial)

Titelseite: „Galerie seltener Exponate alter und neuer Zeiten“ (Ausschnitt) von Ichiyosai Kuniteru, 1872 (Meiji 5)

Alle Angaben Stand März 2022. Änderungen vorbehalten.

2022. 3. ©Tokyo National Museum

Deutsch

Museumsführer und Lageplan

東京国立博物館
TOKYO NATIONAL MUSEUM

Honkan (Japanische Sammlung)

Willkommen im Nationalmuseum Tokyo!

Japanischer Garten und Teepavillon (Herbst)

Kuroda-Museum

Forschungs- und Informationszentrum (Innenansicht)

Japanischer Garten und Teepavillon (Frühjahr)

Schwerter und Rüstungen

Highlights der Sammlung

◎ **Rüstung vom Domaru-Typ mit Schnürung im Kashidori-Stil**
Muromachi-Zeit, 15. Jhd.
Schenkung von Herrn Akita Kazusue

Manuskripte

◉ **Gedichtanthologie Kokin wakashu (Version Gen'ei)**
Heian-Zeit, 12. Jhd.
Schenkung von Herrn Mitsui Takahiro

Malerei

◎ **„Sommer- und Herbstpflanzen“**
Wandschirm von Sakai Hoitsu,
Edo-Zeit, 19. Jhd.

Malerei

◎ **„Am See“**
von Kuroda Seiki, 1897 (Meiji 30)

Porzellan und Keramik

◎ **Teebehälter, bemalt mit Mond und Pflaumenblüten in Überglasurmalerei**
Werkstatt des Ninsei, Edo-Zeit, 17. Jhd.

Archäologie

◎ **Dogu (Lehmfigur)**
Jomon-Zeit, 1000 - 400 v.u.Z.,
gefunden in Kamegaoka, Kizukuri,
Tsugaru-shi, Aomori

Honkan (Japanische Sammlung)

Die Ausstellung im OG(2. E) vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der japanischen Kunst. Die Räume des EG(1. E) sind thematisch geordnet. Das Gebäude wurde von Watanabe Jin entworfen und ist ein typisches Beispiel für den Teikan-Stil, eine Betonkonstruktion mit japanischem Ziegeldach. 2001 wurde es zum Bedeutenden Kulturgut erklärt.

Heiseikan (Sonderausstellungen und japanische Archäologie)

OG(2. E): Räume für Sonderausstellungen, EG(1. E): archäologische Ausstellung, thematische Ausstellungen, Vortragsräume, Lounge, Getränke-Ecke. Eröffnet 1999.

Toyokan (Asiatische Sammlung)

Kunst, Kunsthandwerk und archäologische Fundstücke aus China, von der koreanischen Halbinsel, aus Südost- und Zentralasien, Indien und Ägypten. TNM & TOPPAN-Museumstheater im UG, Restaurant und Terrassencafé im Nebengebäude. Eröffnet 1968, Entwurf von Taniguchi Yoshiro.

Horyuji-Galerie (Schätze des Tempels Horyuji)

Die Sammlung umfasst etwa 300 Schätze des Tempels Horyuji in Nara, die 1878 der kaiserlichen Familie geschenkt wurden. Im EG(1. E) befindet sich ein Restaurant. Das gegenwärtige Gebäude wurde von Taniguchi Yoshio entworfen und 1999 eröffnet.

Die Maskottchen des Nationalmuseums Tokyo

Tohaku-kun
Vorbild ist die Haniwa-Figur „Tänzer“

Yurinoki-chan
Entstanden aus den Blättern des Tulpenbaumes vor dem Honkan.

Hyokeikan

1909 anlässlich der Hochzeit des damaligen Kronprinzen und späteren Taisho-Tenno Yoshihito eröffnet. Der Architekt war Katayama Tokuma. Als typisches Beispiel des europäisch beeinflussten Baustils zum Ende der Meiji-Zeit wurde das Gebäude 1978 zum Bedeutenden Kulturgut erklärt. Nur bei Sonderausstellungen und anderen Veranstaltungen geöffnet.

Kuroda-Museum

Erbaut gemäß dem letzten Willen des Malers im “Westlichen Stil” Seiki Kuroda; 1928 fertiggestellt und nach Sanierung im Januar 2015 wieder eröffnet; entworfen von Shin'ichiro Okada. Ausstellung von Werken des Malers im Kuroda-Gedenkraum sowie im Sonderraum.

Japanischer Garten und Teepavillons

In dem Garten befinden sich insgesamt fünf Teepavillons: Neben den beiden in dem ehemaligen Tempelbau „Okyo-Kan“ (mit einer Reproduktion der Wandbemalungen von Maruyama Okyo) bzw. dem früheren Wohnhaus „Kujo-Kan“ (mit Landschaftsgemälden der Kano-Schule) gibt es noch die drei Teehäuschen „Rokusoan“, „Tengoan“ und „Shunsoro“. Alle Teepavillons können für Teezeremonien, Haiku-Treffen und andere Veranstaltungen genutzt werden (gebührenpflichtig; vorherige Anmeldung erforderlich).
Bei widrigen Wetterbedingungen und Wartungsarbeiten kann es zu Schließungen oder Begrenzungen des begehbaren Bereichs kommen.

Kuromon („Schwarzes Tor“)

Das Tor der Residenz des Fürsten Ikeda, Herr des Lehens Tottori in der ehemaligen Provinz Inshu (heute Präfektur Tottori). Das Tor befand sich ursprünglich an der sogenannten „Fürstenstraße“ (im heutigen Maruonuchi 3-chome) und war der Haupteingang zur Residenz, die Fürst Ikeda in Edo unterhielt. 1951 wurde es zum Bedeutenden Kulturgut erklärt. Das Tor ist in der Regel an Wochenenden, Feiertagen sowie am 2. u. 3. Jan. von 10-16 Uhr zu besichtigen (je nach Witterungsbedingungen).

Forschungs- und Informationszentrum

Hier stehen Ihnen Nachschlagewerke, Fotomaterial und vieles mehr zu Kunst, Archäologie und Geschichte sowie ein Kopier- und ein Referenz-Service zur Verfügung. Falls Sie nur dieses Gebäude besuchen möchten, benutzen Sie bitte den Westeingang.
Einzelheiten zur Benutzung sowie zu den Öffnungszeiten und Schließtagen entnehmen Sie bitte unserer Website.

Plaza am Haupteingang

Kartenverkauf, Information u. a.

Alle Abbildungen zeigen Exponate des Nationalmuseums Tokyo. Die ausgestellten Stücke werden zur Konservierung regelmäßig gewechselt. Informationen zu Ausstellungsobjekten und –zeiträumen finden Sie auf unserer Website. ◉ bezeichnet einen Nationalschatz, ◎ ein Bedeutendes Kulturgut

Highlights der Sammlung

Lackarbeiten

◉ **Schatulle für Schreibutensilien, Darstellung eines Holzstegs in Maki-e-Technik mit Perlmutteinlage**
Edo-Zeit, 18. Jhd.

Kleidung

◎ **Nô-Theater-Kostüm (bedeutendes Kulturgut): längliche Gedichtkarten (*tanzaku*), Teichbrücken und schneebedeckte Blauglockenbäume auf rot und weiß karierten Stoff gestickt.**
Azuchi-Momoyama-Zeit, 16. Jhd.

Ukiyo-e

„Sechsunddreißig Ansichten des Berges Fuji: Milde Brise an einem schönen Tag“
von Katsushika Hokusai, Edo-Zeit, 19. Jhd.

Buddhistische Skulpturen

◎ **Stehender Bosatsu (Bodhissatva)**
Kamakura-Zeit, 13. Jhd.

Asiatische Kunst

Buddha auf indischer Schlangengottheit (*Naga*) sitzend
Angkor-Zeit,
12. Jhd., erworben im Austausch mit der l'École Française d'Extrême-Orient.

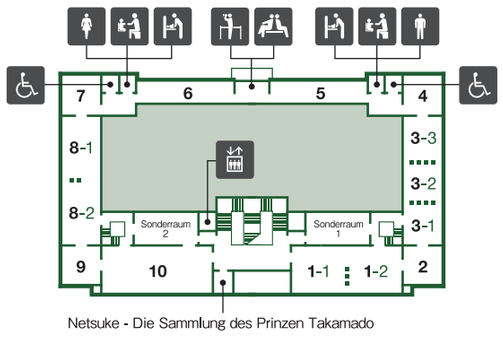
Asiatische Kunst

◉ **Rote und weiße Hibiskusblüten**
Li Di, China,
1197 (Südliche Song-Dynastie)

Es kann zu Schließungen einzelner Ausstellungsräume und -gebäude sowie anderer Einrichtungen kommen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte unserer Website.

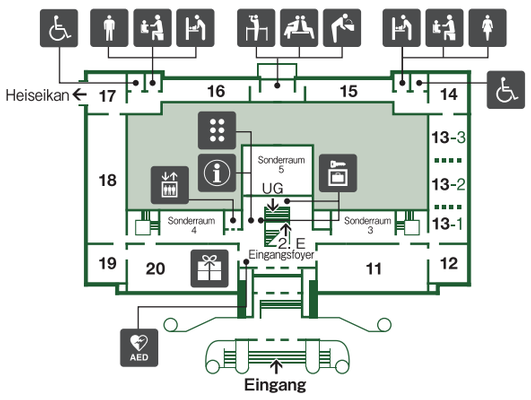
Honkan (Japanische Sammlung)

2. E Die Entwicklung der japanischen Kunst



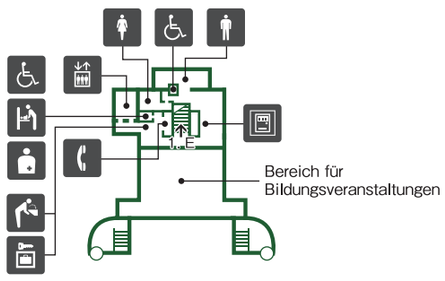
1-1: Alte Kunst | Ca. 11.000 v. Chr. - 7. Jahrhundert. n. Chr.
1-2: Einführung des Buddhismus | 6. - 8. Jahrhundert
2: Nationalschätze **3-1**: Buddhistische Kunst | 8. - 16. Jahrhundert
3-2: Kunst am Kaiserlichen Hof | 8. - 16. Jahrhundert
3-3: Zen und Tuschmalerei | 13. - 16. Jahrhundert **4**: Teezeremonie
5·6: Waffen und Rüstungen der Samurai | 12. - 19. Jahrhundert
7: Malerei auf Wandschirmen und Schiebetüren | 16. - 19. Jahrhundert
8-1: Dekorative Kunst | 16. - 19. Jahrhundert **8-2**: Malerei und Kalligrafie | 16. - 19. Jahrhundert **9**: Darstellende Künste
10: Modekunst / Kunst des *Ukiyo-e* | 17. - 19. Jahrhundert

1. E Thematische Ausstellungen



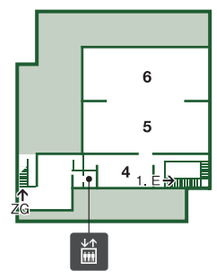
11: Skulpturen **12**: Lackarbeiten **13-1**: Metallkunst **13-2**: Schwerter
13-3: Porzellan und Keramik **14**: Sondersammlung
15: Historische Dokumente **16**: Ainu und Ryūkyū
17: Bewahrung und Restaurierung
18: Kunst der Moderne | Spätes 19. - 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts
19: Bereich für Bildungsveranstaltungen **20**: Museum-Shop
Sonderraum 3: Das Tor zur japanischen Kunst (Interaktive Galerie)
Sonderraum 4: Plaza japanischer Kultur (Erlebnisgalerie)

UG



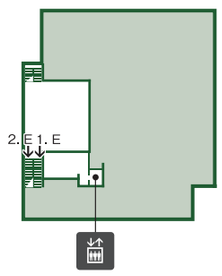
Horyuji-Galerie (Schätze des Tempels Horyuji)

2. E



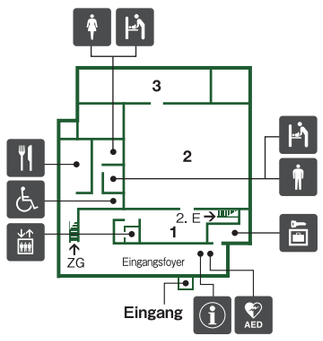
4: Holz- und Lackarbeiten
5: Metallkunst
6: Malerei: Illustrierte Geschichte des Prinzen Shotoku, Textilkunst: Verschiedene Techniken

ZG



1. E

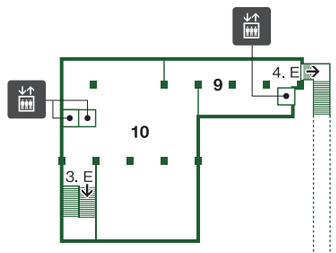
Raum 3 nur Fr. u. Sa. geöffnet.



1: Kanjo-ban (Banner für die Kanjo-Zeremonie)
2: Buddhistische Statuen aus Goldbronze, Aureolen, buddhistische Reliefbilder
3: Gigaku-Masken

Toyokan (Asiatische Sammlung)

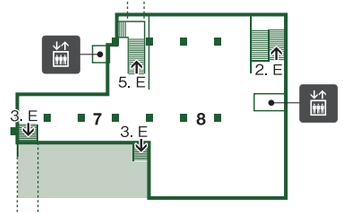
5. E



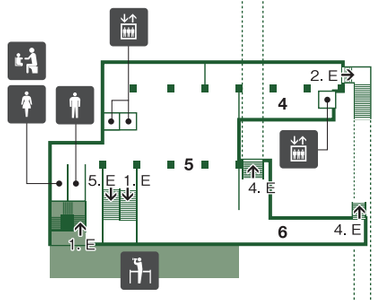
9: Kunsthandwerk aus China
10: Koreanische Halbinsel

4. E

7: Skulptur und Malerei aus China
8: Malerei und Handschriften aus China



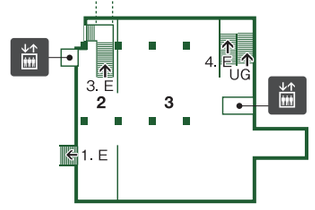
3. E



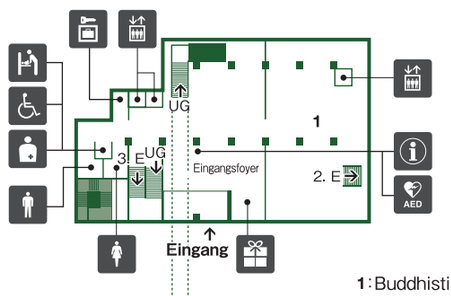
4: Der Beginn der Zivilisation in China
5: Chinesisches Kunsthandwerk
6: Pausenbereich - Asiatische Orakel erleben (Bildungsbereich)

2. E

2: Pausenbereich - Reiseinformation (Bildungsbereich)
3: Indien, Gandhara, Zentralasien, Ägypten, Westasien

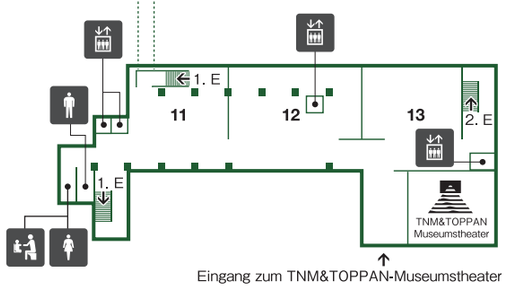


1. E



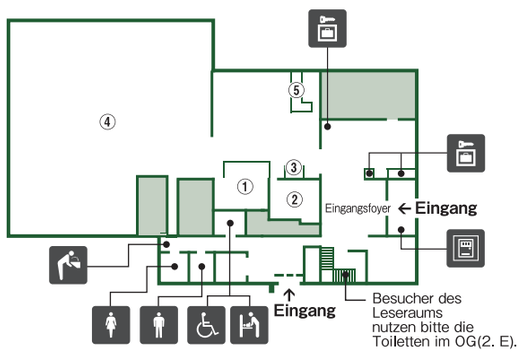
1: Buddhistische Bildnisse aus China

UG



11: Skulptur der Khmer **12**: Südostasien
13: Miniaturen aus Indien, Textilkunst aus Asien

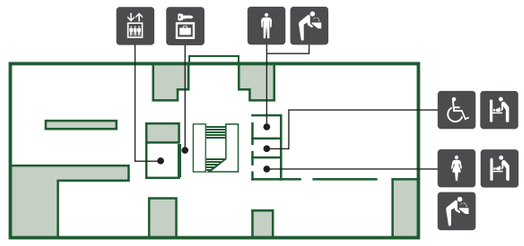
Forschungs-und Informationszentrum



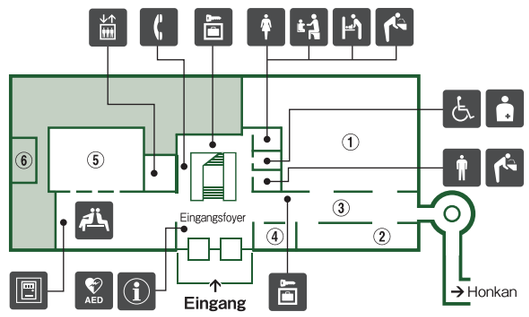
①: Anmeldung ②: Sonder-Leseraum ③: Ausstellungsbereich
④: Leseraum (Fotos, Bildbände, Zeitschriften)
⑤: Anmeldung für die Nutzung von Bildmaterial

Heiseikan (Sonderausstellungen und japanische Archäologie)

2. E Räume für Sonderausstellungen



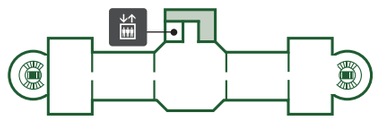
1. E



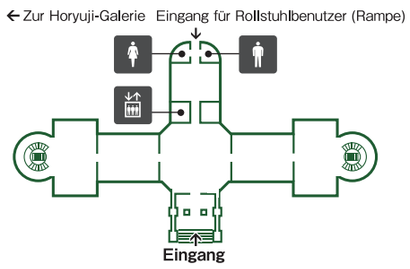
①: Archäologie ②: Thematische Sonderausstellungen
③: Bereich zur Würdigung der Stifter ④: Beratungsraum
⑤: Großer Vortragsraum ⑥: Kleiner Vortragsraum

Hyokeikan Nur bei Sonderausstellungen etc. geöffnet.

2. E



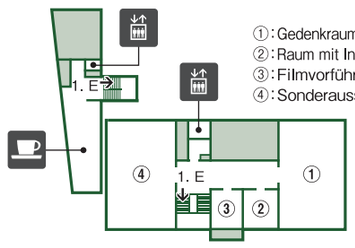
1. E



Kuroda-Museum

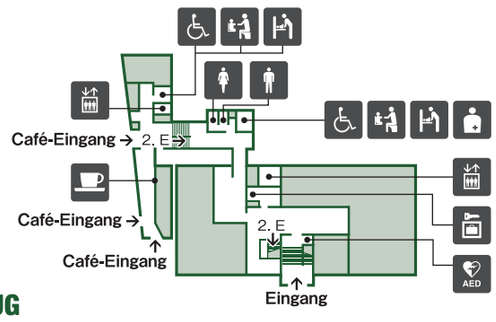
2. E

Sonderräume jährlich drei Mal für jeweils zwei Wochen geöffnet.

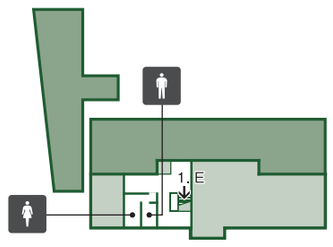


①: Gedenkraum für Kuroda Seiki
②: Raum mit Informationsmaterial
③: Filmvorführraum
④: Sonderausstellungsraum

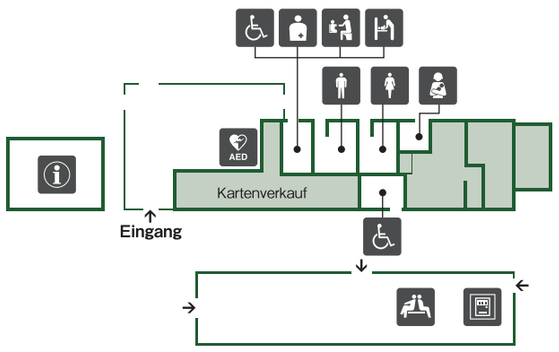
1. E



UG



Plaza am Haupteingang



Die Geschichte des Nationalmuseums Tokyo

1872 (Meiji 5) Mit einer vom Kultusministerium im Tempel Yushima Seido veranstalteten Ausstellung erfolgt die Gründung des Museums.

„Galerie seltener Exponate alter und neuer Zeiten" von Ichiyosai Kuniteru, 1872 (Meiji 5)

1875 (Meiji 8) Das Museum wird dem Innenministerium unterstellt. Im folgenden Jahr wird die Ausstellung auf die acht Bereiche Natur, Land- und Forstwirtschaft, Handwerk und Technik, Kunst, Geschichte, Bildung, Rechtswesen sowie Heer und Marine ausgedehnt

1882 (Meiji 15) Umzug des Museums nach Ueno auf das Gelände des Tempels Kaneiji an seinen heutigen Standort. Eröffnung des von dem englischen Architekten Conder entworfenen ehemaligen Hautgebäudes.

1889 (Meiji 22) Das Museum wird dem Kaiserlichen Haus- und Hofamt unterstellt und in Teikoku-Museum umbenannt. Kuki Ryuichi wird zum Generaldirektor, Okakura Tenshin zum Direktor der Kunstabteilung ernannt.

1900 (Meiji 33) Umbenennung in Tokyo Teikoku-Museum

1909 (Meiji 42) Eröffnung des Hyokeikan anlässlich der Hochzeit des Kronprinzen (des späteren Taisho-Tenno Yoshihito)

1917 (Taisho 6) Mori Ogai wird zum Generaldirektor ernannt (Er hatte diesen Posten bis 1922 inne.)

1923 (Taisho 12) Das großen Kanto-Erdbeben zerstört das ehemalige Hauptgebäude

1925 (Taisho 14) Exponate der Abteilung Natur (Naturgeschichte) werden in das Museum Tokyo (das heutige Nationalmuseum für Naturwissenschaften) verlegt.

1930 (Showa 5) Eröffnung des Kuroda-Museums

1938 (Showa 13) Eröffnung des heutigen Honkan

1947 (Showa 22) Das Museum wird dem Kultusministerium unterstellt und zum Nationalmuseum erklärt.

1952 (Showa 27) Umbenennung in Nationalmuseum Tokyo

1954 (Showa 29) Verlegung des Eingangstors der Residenz Ikeda (Kuromon) auf das Museumsgelände

1964 (Showa 39) Eröffnung der Horyuji-Galerie (ehemaliges Gebäude)

1968 (Showa 43) Das Museum wird dem Amt für Kultur unterstellt. Eröffnung des Toyokan.

1984 (Showa 59) Eröffnung des Forschungs- und Informationszentrums

1999 (Heisei 11) Eröffnung des neuen Gebäudes der Horyuji-Galerie. Im selben Jahr Eröffnung des Heiseikan.

2001 (Heisei 13) Das Museum wird als Nationalmuseum Tokyo verwaltungsrechtlich unabhängig.

2007 (Heisei 19) Das Museum wir zu einem Nationalen Institut für Kulturerbe. Das Kuroda-Museum wird dem Nationalmuseum Tokyo unterstellt.

2022 (Reiwa 4) 150jähriges Bestehen des Nationalmuseums Tokyo

Die im Nationalmuseum verwendeten Zeiteinteilungen

Paläolithikum: bis etwa 11.000 Jahre v.u.Z.	Nambokucho-Zeit: 1333 - 1392
Jomon-Zeit: etwa 11.000 Jahre v.u.Z - bis etwa 5. Jhd. v.u.Z	Muromachi-Zeit: 1392 - 1573
Yayoi-Zeit: etwa 5. Jhd. v.u.Z. - etwa 3. Jhd.	Azuchi-Momoyama-Zeit: 1573 - 1603
Kofun-Zeit: 3. Jhd. - 7. Jhd.	Edo-Zeit: 1603 - 1868
Asuka-Zeit: 593 - 710	Meiji-Zeit: 1868 - 1912
Nara-Zeit: 710 - 794	Taisho-Zeit: 1912 - 1926
Heian-Zeit: 794 - 1192	Showa-Zeit: 1926- 1989
Kamakura-Zeit: 1192 - 1333	Heisei-Zeit: 1989 - 2019
	Reiwa-Zeit: seit 2019

Restaurants

Restaurants und Cafés befinden sich im Nebengebäude der Toyokan, in der Horyuji-Galerie (1. E) sowie im Kuroda-Museum (1. E u. 2. E). Die Öffnungszeiten entnehmen Sie unserer Website.

Museum-Shops (Honkan 1. E und Toyokan 1. E)

Angeboten werden vielfältige Artikel nach Motiven von Exponaten des Museums, Bücher und Bilder zu Kunst und Geschichte, Kataloge und vieles mehr.

Liebe Besucher!

- Bitte berühren Sie die Exponate und die Vitrinen nicht.
- Bitte benutzen Sie keine Kugelschreiber, Füllfederhalter, Pinsel oder Drehbleistifte, die die Exponate beschädigen könnten.
- Mit diesem Zeichen markierte Exponate dürfen auf Wunsch des Besitzers nicht fotografiert werden.
- Video- und Fotoaufnahmen mit Blitzlicht und/oder Stativ sind nicht gestattet.
- Mobiltelefone innerhalb der Gebäude bitte auf Vibrationsalarm stellen. In den Ausstellungsräumen bitte nicht telefonieren oder den Mailservice benutzen.
- Der Verzehr in den Ausstellungsräumen ist nicht gestattet. Bitte essen Sie im Freien oder benutzen Sie die Lounge in der Heiseikan oder andere ausgewiesene Bereiche.

Herrentoilette	Damentoilette	Toilette für Behinderte	Information
Schließfächer	Restaurant	Café	Verkaufsautomaten
Trinkwasser	Museum-Shop	Fahrstuhl	Öffentliches Telefon
AED-Gerät (zur Wiederbelebung bei Herzstillstand)	Babybett	Babystuhl	Babystillraum
Sanitäreinrichtung für Stomaträger	Material in Brailleschrift erhältlich	Ausblick	Lounge

東京国立博物館
TOKYO NATIONAL MUSEUM